

74. Jahrgang – Sonderheft

2025



Bericht über das
24. Studiengenossenfest

vinculum

STUDIENGENOSSEN

JOHANN-PHILIPP-VON-SCHÖNBORN-GYMNASIUM

STADT MÜNNERSTADT

74. Jahrgang – Sonderheft
2025

vinculum

STUDIENGENOSSEN

JOHANN-PHILIPP-VON-SCHÖNBORN-GYMNASIUM

STADT MÜNNERSTADT



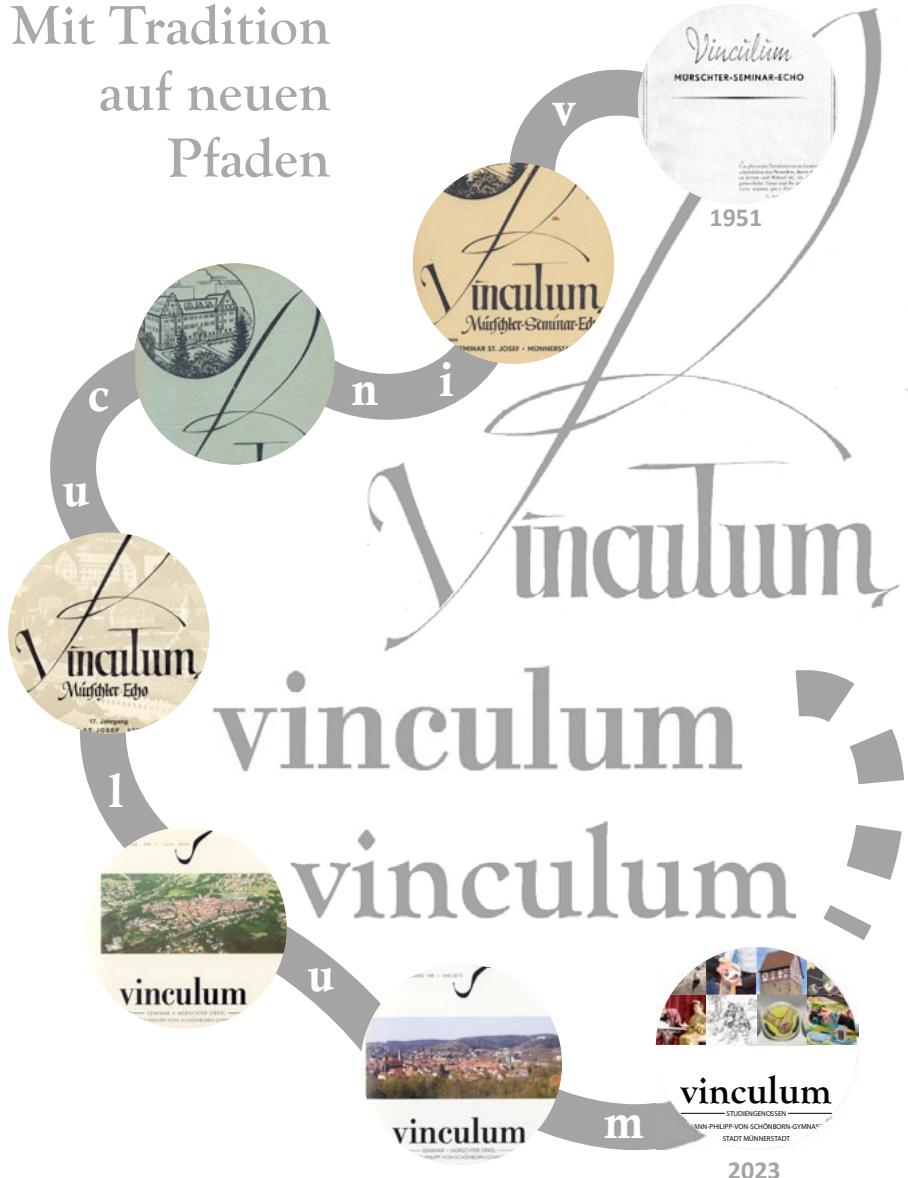
Bericht über das 24. Studiengenossenfest



Inhalt

Editorial	5
Bericht über das 24. Studiengenossenfest	
Die Vorbereitungen	7
Das Festprogramm	11
Der Begrüßungsabend	15
<i>Jahrgangsbilder vom Begrüßungsabend</i>	17
Der Festsamstag	34
»Mürschter Land, Heimatland«	38
Der Festsonntag	45
Studiengenossenfest aus Sicht der Jüngsten	48
Ausstellung »STUDIENGENOSSENKUNST«	51
Ausstellung »Bauernkrieg im Henneberger Land«	54
Ein Blick zurück – Studiengenossenfest vor 100 Jahren	56
Liste der Festteilnehmer	59
Einige Kennzahlen zum 24. Studiengenossenfest	94
Impressum	96

Mit Tradition auf neuen Pfaden



Begründet 1951 als Zeitschrift des Studienseminars

Seit 2023 als jährliches Online-Medium,
zugänglich unter:

<https://www.studienagenossen.de/vinculum>

Die Ausgabe 2025 erscheint voraussichtlich im Januar 2026.

Liebe Studiengenossinnen und Studiengenossen,

nachdem bereits einige Zeit seit unserem Fest im Juli ins Land gezogen ist, haltet Ihr nun den reich illustrierten Festbericht des 24. Studiengenossenfestes 2025 in den Händen. Die zahlreichen Bilder mögen Euch beim Durchblättern an die gemeinsamen Stunden und Sommertage in unserem Schulstädtchen erinnern!

Anders als in den letzten Jahrzehnten haben wir uns von der Vinculum-Redaktion dazu entschlossen, den Festbericht diesmal als eigenes Sonderheft unserer Vinculum-Reihe herauszugeben, so dass sich die Ausgabe ganz auf die Dokumentation unseres Festes konzentrieren kann.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich mich noch einmal bei allen bedanken, die zum Gelingen des Festes beigetragen haben:

- Bei meinen Kolleginnen und Kollegen vom Festausschuss: Anneliese Albert, Peter Balthasar, Heike Beudert, Sebastian Bretscher, Elke Hillmann, Claudia Kind, Leo Pfennig, Peter Rottmann, Armin Rumpel, Helmut Schreiner, Joachim Schwigon, Dr. Nicolas Zenzen und Paul Ziegler;
- bei den Geistlichen, die die Gottesdienste zelebriert haben: Pfarrer Martin Hild, Pfarrer Peter Neugebauer, P. Jakob Olszewski OSA und P. Dr. Christian Rentsch OSA;
- bei Herrn Prof. Rainer Leng für seinen Festvortrag zum Thema »Der Bauernkrieg im Hochstift Würzburg«;
- beidem Trio Barbara Moritz/Claudia Dunkelberg/Matthias Klink für die musikalische Umrahmung des Festaktes sowie bei Herrn Regionalkantor Peter Rottmann, der Jazz-Combo *SwingPack*, den *Bodyguards* und der *Stadtkapelle Münnsterstadt* für Ihre Konzerte in der Klosterkirche, am Stenayer Platz und im Schlosshof;
- bei den Künstlerinnen und Künstlern, die Werke in der Ausstellung *Studiengenossenkunst #2* präsentiert haben: Tobias Buß, Regine Merz, Georg Seifried und Tanja Sobisch;
- bei allen, die das bunte Rahmenprogramm am Samstag Nachmittag mit zahlreichen Führungen ermöglicht haben: Christiane Müller und Armin Rumpel (Studienseminar

- und Hort), Dr. Carolin Oser-Grote (Klosterbibliothek), Leo Pfennig (Stadtführung), Peter Rottmann (Schulhaus), Christian Zintl (Berufsbildungszentrum), Dr. Nicolas Zenzen (Ausstellung im Henneberg-Museum) und Paul Ziegler (Baustellenbesichtigung Stadtpfarrkirche);
- bei der Stadt Münerstadt, namentlich bei Herrn Ersten Bürgermeister Michael Kastl und Herrn Kulturmanager und Leiter des Henneberg-Museums Dr. Nicolas Zenzen und seinem Team sowie dem Hausmeister der Mehrzweckhalle Manfred Back;
 - beim Schönborn-Gymnasium, namentlich bei Herrn OStD Peter Rottmann und dem Hausmeisterehepaar Anja und Bernd Katzenberger für die Unterstützung bei der Durchführung des Festaktes;
 - bei der Q12 des Schönborn-Gymnasiums für ihren Einsatz beim Aufbau der Bestuhlung in der Mehrzweckhalle;
 - bei unserem Shuttle-Bus-Fahrer Ewald Baumeister;
 - bei Anna Guhling für die Gestaltung und Betreuung unseres Instagram-Accounts;
 - bei der Heimatspielgemeinde Münerstadt, dem Sportfischerclub und der Freiwilligen Feuerwehr Münerstadt für die Bewirtung bei den musikalischen Veranstaltungen;
 - und natürlich bei Euch allen, liebe Studiengenossinnen und Studiengenossen! Durch Eure zahlreiche Teilnahme habt Ihr zum Ausdruck gebracht, dass es nach wie vor ein großes Interesse und einen echten Bedarf an den Studiengenossenfesten in Münerstadt gibt.

Ich wünsche allen eine gute Zeit und freue mich schon jetzt auf ein Wiedersehen allerspätestens in fünf Jahren in unserem guten alten Mürscht!

Euer



Ortwin Guhling

Bericht über das 24. Studiengenossenfest

Die Vorbereitungen

Große Ereignisse werfen bekanntlich ihre Schatten voraus. Und so wird es niemanden verwundern, dass die Vorbereitungen für unser 24. Studiengenossenfest bereits im Jahr 2023 anliefen, als wir uns im Festausschuss zu einem ersten Treffen zusammenfanden, um in die konkrete Festplanung einzusteigen. Glücklicherweise konnten wir dieses Mal - im Vergleich zum letzten Studiengenossenfest, als wir uns nach Bruno Eckerts plötzlichem Tod und unter Paul Zieglers Leitung die Planung im Festausschuss erst neu erschließen mussten - auf ein »eingespieltes« Team und die Erfahrungen vom letzten Fest zurückgreifen. Und trotzdem gab es wieder viele Dinge zu bedenken und zu besprechen. Neun weitere Sitzungen in der »White Hall« im Gymnasium sollten deshalb bis Juli 2025 folgen, in denen diskutiert und die Detailplanung festgelegt wurde: Wie gestalten wir den Einladungsflyer? Wie organisieren wir den Versand der Einladungen? Welche Vereine werden für die Bewirtung angesprochen? Welches Thema soll beim Festvortrag aufgegriffen werden?

*Der Festausschuss:
v.l. Joachim
Schwigon, Elke
Hillmann, Peter
Rottmann,
Heike Beudert,
Paul Ziegler,
Ortwin Guhling,
Peter Balthasar,
Claudia Kind,
Helmut Schreiner
und Sebastian
Brettscher. Es
fehlen: Anneliese
Albert, Leo Pfennig,
Armin Rumpel und
Nicolas Zenzen.*
Foto: Anna Guhling





Mitglieder des Festausschusses und Helfer beim Kuvertieren der Einladungen. Foto: Heike Beudert

Schnell waren wir uns in unseren Beratungen einig, an dem altbewährten Rahmenprogramm im Wesentlichen festzuhalten. Begrüßungsabend aller Studiengenossen in der Münnerstädter Mehrzweckhalle als Auftakt – am Samstag Festgottesdienst, Festakt mit Festvortrag in der Aula des

Gymnasiums mit anschließendem Gruppenfoto, nachmittägliche Führungen und musikalische Abendveranstaltungen – am Sonntag Ausklang des Festes beim gemeinsamen Frühschoppen: An diesem Grundkonzept, das nun bereits bei zahlreichen Studiengenossenfesten gut funktioniert hatte, sollte nicht gerüttelt werden. An einigen Punkten wollten wir jedoch »im Kleinen« Neues ausprobieren:

- Die Einladungen wurden diesmal nur noch an diejenigen Studiengenossinnen und Studiengenossen per Briefpost verschickt, von denen wir keine E-Mail-Adresse hatten; ansonsten erfolgte der Versand der Einladungen elektronisch per E-Mail.
- Die Möglichkeit der kostenlosen Teilnahme der jüngsten Abiturjahrgänge war der Versuch, vor allem die frisch gebackenen Studiengenossen für unsere Sache zu gewinnen und diese gleich in frühen Jahren an die Studiengenossenfeste zu binden – eine Maßnahme, die sich aus unserer Sicht ausgezahlt hat, waren diesmal doch auch die jüngsten Jahrgänge stark vertreten.
- Im Rahmen eines Logo-Schülerwettbewerbs am Schönborn-Gymnasium, der bereits im Schuljahr 2023/24 im Kunstunterricht in verschiedenen Klassen durchgeführt

kam natürlich unser Logo zum Einsatz, ebenso wie bei der Produktion von Polo-Shirts für das Helferteam sowie Servietten für unsere bewirteten Veranstaltungen.

- Der Frühschoppen sollte diesmal vom Marktplatz auf den Schlosshof verlegt werden, nicht zuletzt aus logistischen Gründen, da dadurch der Auf- und Abbau sowie die Sperrengung des Marktplatzes vermieden werden konnte. Als weitere »Location« sollte außerdem der Stenayer Platz für eine der Abendveranstaltungen am Samstag Verwendung finden, als ehemaliger Pausenhof gerade für unsere Zielgruppe ein symbol- und geschichtsträchtiger Ort.

- Mit einer verstärkten Bewerbung des Studiengenossenfestes auch in den sozialen Medien wollten wir versuchen, neue, vor allem jüngere Studiengenossen-Gruppen zu erreichen. Ein Instagram-Account mit Beiträgen im Vorfeld des Festes – beispielsweise Kurzinterviews unter dem Motto »Drei Fragen an...« unter anderem mit Schulleiter Peter Rottmann oder unserer Studiengenossin und Heimatspielvorsitzenden Claudia Kind – war das, wie wir finden, durchaus sehenswerte Ergebnis dieser Bemühungen.

Die
Studiengenossen
auf Instagram:
https://www.instagram.com/studiengenossen_muennenstadt/



So waren und sind wir bestrebt, das Fest weiterzuentwickeln und dann nachzustützen, wo es erforderlich erscheint – ein Prozess, der auch in den kommenden Jahren notwendig sein wird, um die Studiengenossenfeste zukunftsfähig zu machen.

Das Festprogramm

Freitag, 18. Juli 2025

- 14 - 18 Uhr: Rathaus: Infostand,
Ausgabe der Fest-Unterlagen
19 Uhr: Mehrzweckhalle:
Begrüßungsabend,
Treffen der Jahrgänge

Samstag, 19. Juli 2025

- 09 Uhr: Klosterkirche: ökumenischer Festgottesdienst
11 Uhr: Schönborn-Gymnasium:
Festakt in der Aula.
Es spricht
Prof. Rainer Leng zum Thema
»Der Bauernkrieg im Hochstift Würzburg«
ca. 12.30 Uhr: Schönborn Gymnasium:
Fotoaufnahme aller Studiengenossen
14 - 16 Uhr: Rathaus: Infostand geöffnet

Veranstaltungen am Nachmittag und Abend:

- 14 Uhr: Henneberg-Museum: Führung durch die Ausstellung »1525 – Bauernkrieg im Henneberger Land« mit Museumsleiter Dr. Nicolas Zenzen
14.30 Uhr + 16 Uhr: Klosterbibliothek: Führung durch die Klosterbibliothek mit Dr. Carolin Oser-Grote
14.30 Uhr + 16 Uhr: Schönborn-Gymnasium: Rundgang mit OStD Peter Rottmann
14.30 Uhr: Marktplatz: »Wie hat sich die Stadt entwickelt?« Stadtführung mit Leo Pfennig
15.30 Uhr: Stadtpfarrkirche: »Baustellenbesichtigung« mit Erläuterungen von Paul Ziegler
15.30 Uhr: Berufsbildungszentrum: Besichtigung des neuen BBZs mit Schulleiter StD Georg Gißler
15.30 Uhr: Studienseminar: Besichtigung des Horts im Studienseminar mit Christiane Müller



- 17 Uhr: **Klosterkirche:** Orgelkonzert mit Regionalkantor Peter Rottmann
19 Uhr: **Stenayer Platz:** »SwingPack« spielt Jazz und Swing
20 Uhr: **Hof Deutschordensschloss:** »Bodyguards« spielen Oldie-Rock und Oldies

Sonntag, 20. Juli 2025

- 08.30 Uhr: **Klosterkirche:**
Messe für verstorbene Studiengenossinnen und Studiengenossen mit evangelischer Gastpredigt
10 - 12 Uhr: **Hof Deutschordensschloss:** Infostand geöffnet
ab 09.30 Uhr: **Hof Deutschordensschloss:** Frühschoppen mit Standkonzert der Stadtkapelle Münnerstadt

Kunstausstellung »Studiengenossenkunst #2«

mit Werken ehemaliger und aktiver Lehrerinnen und Lehrer des Schönborn-Gymnasiums

Zeitraum: 10. bis 26. Juli 2025

Ausstellende Künstler: Regine Merz, Tanja Sobisch,
Tobias Buß und Georg Seifried

Ausstellungsort: Deutschordensschloss/
Hennebergmuseum Münnerstadt

Öffnungszeiten: Freitag, Samstag, Sonntag 14 bis 17 Uhr



*Tanja Sobisch und
Regine Merz beim
Aufbau der Kunst-
ausstellung. Foto:
Paul Ziegler*

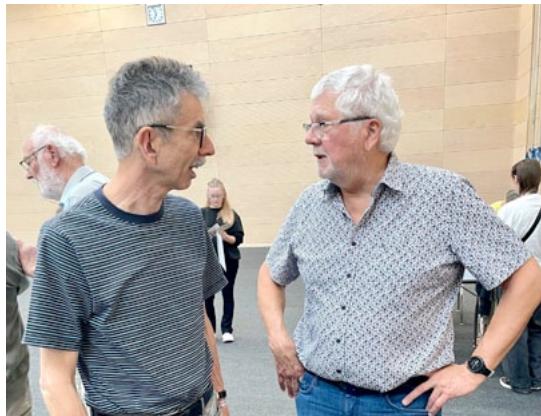


Aufbau in der Mehrzweckhalle und verdiente Pause nach getaner Arbeit. Fotos: Paul Ziegler



Ausgabe der Festunterlagen am Infostand im Rathaus Münnerstadt. Fotos: Elke Hillmann und Anna Guhling





*Es kann losgehen:
oben: Die Mehr-
zweckhalle Mün-
nerstadt »vor dem
Sturm«; die Gäste
laufen ein.
Erste Begegnun-
gen: Festausschuss-
mitglied Helmut
Schreiner mit Dieter
Schopf; Festaus-
schussmitglied Paul
Ziegler mit Stefano
Pettinella; Fotos:
Ortwin Guhling,
Paul Ziegler*



Der Begrüßungsabend

Auch diesmal war der Begrüßungsabend wie immer gleich zu Beginn ein echtes Highlight unseres Festes. Einige Studiengenossen hatten sich bereits beim Abholen der Unterlagen am Nachmittag im Rathaus getroffen, viele aber kamen erst am Abend in Münnerstadt an. Als sich gegen 19:00 Uhr die Mehrzwekhalle dann nach und nach füllte, war die Freude bei allen Teilnehmern, ihre einstigen Klassenkameradinnen und -kameraden – oft nach vielen Jahren – wiederzusehen, förmlich greifbar. Zudem macht die an diesem Abend vielfach genutzte Gelegenheit, sich über Jahrgangsstufen hinweg austauschen zu können, unser Fest so besonders und einzigartig. An den Tischen waren die Jahrgangsschilder mit den einstigen Klassenfotos bestückt, so konnte sich jeder auf den Bildern auf die Suche nach sich und den Schulfreunden von einst machen. Für leibliches Wohl sorgte die Heimatspielgemeinde und zeigte bei der



Gedränge am Eingang. Foto: Anna Guhling



Bewirtung zahlreicher trockener Kehlen vollen Einsatz. Freilich durften einige Begrüßungsworte und ein Grußwort unseres Bürgermeisters zu Beginn nicht fehlen. Und auch unsere Fotografin Heike Beudert machte mit ihrer Kamera wieder die Runde und zahlreiche Aufnahmen der Jahrgänge. Besser hätte unser Fest sicher nicht beginnen können!

Bürgermeister Michael Kastl begrüßt die Festgäste. Foto: Heike Beudert

Die Tischkarten.

Foto: Ortwin

Guhling



Beste Stimmung in

der gefüllten Halle.

Foto: Paul Ziegler



Die Jahrgangsbilder vom Begrüßungsabend
alle Fotos von Heike Beudert



Abituria 1950,
1953 und 1958



Abituria 1959



Abituria 1961 und
1962



Abituria 1963



Abituria 1963



Abituria 1965



Abituria 1966



Abituria 1967



Abituria 1968



Abituria 1969



Abituria 1970



Abituria 1971



Abituria 1972



Abituria 1973



Abituria 1974



Abituria 1975



Abituria 1976



Abituria 1977



Abituria 1977



Abituria 1978



Abituria 1979



Abituria 1980



Abituria 1981



Abituria 1982



Abituria 1983



Abituria 1984



Abituria 1985



Abituria 1986



Abituria 1987



Abituria 1988



Abituria 1990



Abituria 1991



Abituria 1992



Abituria 1993



Abituria 1994



Abituria 1996



Abituria 1998



Abituria 1999

Abituria 2000
und 2001



Abituria 2002



Abituria 2003





Abituria 2005
und 2006



Abituria 2008
und 2009



Abituria 2018,
2019 und 2020



Abituria 2021



Abituria 2022



Abituria 2023



Abituria 2024 –
der jüngste
Jahrgang war
gleichzeitig der
am stärksten
vertretene.



l.: Auch der
Mürschter Zirkel
München nutzte
die Gelegenheit
für ein Gruppen-
bild. u.: Klaus
Dieter Guhling
und Heribert
Felbinger am
Lehrertisch



Der Festsamstag

Der Samstag startete bei strahlendem Sommerwetter mit dem feierlichen ökumenischen **Festgottesdienst** in der Klosterkirche. Die beiden einstigen Klassenkameraden der Abituria 1999, Peter Neugebauer (evangelischer Pfarrer in der niederbayerischen Vilstalgemeinde Reisbach - Frontenhausen) und P. Dr. Christian Rentsch OSA (Prior des Augustinerklosters Maria Eich), zelebrierten den Gottesdienst gemeinsam. Unterstützt wurden sie dabei von zwei weiteren Klassenkameradinnen, Stefanie Kieslich und Dr. Gudrun Steussloff, die als Ministrantinnen fungierten – 4x1999 also, eine wundervolle Einheit! Pfarrer Peter Neugebauer predigte in sehr passender Weise zum Thema »Wer ist der?« (Mk 4, 41). Der Gottesdienst wurde musikalisch umrahmt von Regionalkantor und Organist Peter Rottmann.

Das liturgische Team des Festgottesdienstes in der Klosterkirche: 4x1999. Foto: Helmut Schreiner



Um 11:00 Uhr begann dann der **Festakt** in der blumengeschmückten Aula des Schönborn-Gymnasiums mit einer ersten musikalischen Darbietung (»Der Schwan« von Camille Saint-Saens) des Musik-Trios Barbara Moritz (Klavier), Claudia Dunkelberg (Cello) und Matthias Klink (Geige). Danach wurden die Studiengenossinnen und Studiengenossen von Festausschussvorsitzenden Dr. Ortwin Guhling begrüßt:

*Liebe Studiengenossinnen und Studiengenossen,
liebe Gäste,
liebe Mitstreiter der schönborn'schen Lebensschule,
mit großer Freude heiße ich Sie und Euch alle zum Festakt des 24.
Studiengenossenfestes willkommen – in unserer alten, vertrauten
Heimat: Münnerstadt, dem Schönborn-Gymnasium und natür-
lich dem Kreis der Studiengenossen. Musikalisch begrüßt wurden*



wir soeben mit dem Stück »Der Schwan«, dargeboten von einem Trio bestehend aus Claudia Dunkelberg, Barbara Moritz und Matthias Klink. Herzlichen Dank für diesen Ohrenschmaus! Ich gehöre zu einem vermutlich sehr kleinen Kreis von Studiengenosßen, der das große Privileg hatte, sowohl bei Dir, liebe Claudia, als auch bei deinem Vater Hans-Otto Dunkelberg und seinem Kollegen Edi Reichherzer die musikalisch-gymnasiale Grundausbildung zu durchlaufen – so gut dies freilich in meinem Fall bei meinen sehr limitierten Möglichkeiten zu bewerkstelligen war. Für die Vermittlung dieser Freude an Musik bin ich bis heute sehr dankbar. Der einstige Leiter dieses Gymnasiums, OStD Hornung, hat das einmal so formuliert:

»Es ist seit eh und je Gepflogenheit unserer Anstalt, der musischen Bildung breiten Raum zu geben, weil wir gerade als humanistisches Gymnasium die Einheit von Geist, Körper und Seele als Bildungsziel erstreben.«

Welch schönere Ouvertüre zu unserem Festakt könnte es also geben, als die musikalische Umrahmung durch die Lehrerinnen und Lehrer, die Schülergenerationen bei ihren musikalischen und instrumentalen Gehversuchen begleiten und lenken!



Die Aula füllt sich zum Festakt.
Foto: Paul Ziegler

Das Trio Barbara Moritz, Claudia Dunkelberg und Matthias Klink
Foto: Paul Ziegler



Dr. Ortwin
Guhling, Vor-
sitzender des
Festausschusses,
bei seiner Begrü-
ßungsrede. Foto:
Heike Beudert

Zu unserem heutigen Festakt darf ich – neben den zahlreichen Studiengenossinnen und Studiengenossen, zu denen selbstverständlich auch die ehemaligen Lehrerinnen und Lehrer zählen – in Sonderheit herzlich begrüßen: Die Vertreter der Kirchen, stellvertretend Herrn Stadtpfarrer Markus Reis, den Münnerstädter Bürgermeister Michael Kastl und Vertreter des Stadtrats, Franz Gock als unseren »Ehrenstudiengenossen«, der viele Jahrzehnte unsere Feste mit verantwortet hat, sowie aktive Lehrerinnen und Lehrer und alle Anwesenden aus der Schulfamilie.

Liebe Studiengenossinnen und Studiengenossen,

dass zu unserem diesjährigen Fest so viele gekommen sind, zeigt: Es gibt sie nach wie vor – die Verbundenheit über Jahrgänge, Klassenzimmer und Jahrzehnte hinweg. Vielleicht nicht immer in Form von Lateinvokabeln, aber ganz sicher in Form von Begegnungen, Erinnerungen und dem ganz speziellen Gefühl, nach Hause zu kommen. Ob wir nun 1953 mit Füllfederhalter zu Herrn Dr. Ortloffs Zeiten in Münnerstadt zur Schule gegangen sind oder 2023 mit iPad und WLAN unter Herrn Rottmanns Schulleitung, der selbst hier die Schulbank gedrückt hat: Es ist ein besonderer Moment, wenn Menschen aus über sieben Jahrzehnten Schulgeschichte wieder zusammenkommen. Dieses Fest mit seiner in dieser Form wohl einzigartigen, inzwischen nun schon 170 Jahre währenden Tradition, ist nach meinem Dafürhalten mehr als nur ein Ehemaligentreffen. Es ist gelebte Geschichte, gelebte Verbundenheit und: gelebte Zukunft. Unser Gymnasium hat sich über all die Jahrzehnte verändert – Lehrpläne, Schulhöfe, Gebäude, Technik und Tempo sind dem ständigen Wandel der Zeit ausgesetzt. Geblieben ist jedoch die schönborn'sche Gemeinschaft unter einem humanistisch-geprägten Bildungsideal, das weit über das Abitur und die Schulzeit hinaus trägt. Und das ist es, was wir feiern! Ob diese Gemeinschaft auch in Zukunft bestehen wird, in einer Zeit, in der die Münnerstädter Schulinternate längst ihre Pforten geschlossen haben, hängt maßgeblich davon ab, ob auch die nachwachsenden Studiengenossen-Generationen dieses Gefühl empfinden und mittragen – an gutem Willen hierzu mangelt es sicher nicht! Und dass der allerjüngste Abiturjahrgang 2024 auch der mit den mit Abstand meisten Teilnehmeranmeldungen ist, lässt uns hoffen, dass die Institution »Studiengenossenfest« weiterleben wird.



Sehr verehrte Damen und Herren,
in diesem Jahr jährt sich der sogenannte »Deutsche Bauernkrieg« zum fünfhundertsten Mal – Anlass genug für uns, dieses Thema auch in unserem traditionellen Festvortrag aufzugreifen. Zahlreiche Museen haben den Bauernkrieg dieses Jahr im Rahmen von Sonderausstellungen in den Blick genommen. Auch unser Münnerstädter Henneberg-Museum widmet sich im Verbund mit vier weiteren Museen der Region in seiner Ausstellung »Der Bauernkrieg im Henneberger Land« den Ereignissen vor 500 Jahren, ein Besuch dieser Ausstellung sei Ihnen an dieser Stelle anempfohlen.

Ich freue mich, Ihnen nun Herrn Prof. Rainer Leng als Festredner ankündigen zu dürfen, den wir für unsere Veranstaltung als fachkundigen und versierten Redner zu dieser Thematik gewinnen konnten. Herr Prof. Leng studierte in Würzburg Geschichte, Germanistik, klassische Philologie, politische Wissenschaften und Soziologie. Nach Promotion und Habilitation wurde er 2008 zum Außerplanmäßigen Professor an der Universität Würzburg am Institut für Geschichte, Lehrstuhl für Fränkische Landesgeschichte, ernannt und erhielt seitdem zahlreiche Lehraufträge, unter anderem an der Universität Stuttgart und der FH Würzburg-Schweinfurt. Zuletzt war er Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Department »Germanistische Mediävistik und Frühneuzeitforschung« der Exzellenzuniversität KIT Karlsruhe. Tauchen wir also ein in die Geschehnisse, die vor 500 Jahren auch unsere Region und Münnerstadt in Atem hielten.

Sehr verehrter Herr Prof. Leng, wir freuen uns auf Ihren Vortrag mit dem Titel »Der Bauernkrieg im Hochstift Würzburg«. Musikalisch eingestimmt auf Ihren Vortrag werden wir mit dem Stück »Mürschter Land, Heimatland«.

Der Festredner
Prof. Dr. Rainer
Leng bei seinem
Vortrag über den
Bauernkrieg im
Hochstift Würz-
burg. Foto: Heike
Beudert

Ortwin Guhling
und Rainer Leng.
Foto: Paul Ziegler



Mürscher Land, Heimatland

Text und Musik: Barbara Moritz

$\text{♩} = 112$

1. Ein jeder von uns in der Fremde schon war, und wares dort auch noch so schön, ob
2. In Köln bin ich gern, auch im kleinen Kilianshof,
ich wandre so gern durch die Welt, doch
3. E-gal, ob drei Tage oder ein Jahr, wenn fremde Flaggen dir weh'n, das

1. prächtige Städte, da liebliches Maar, die Gedanken zur Heimat doch geh'n !
2. dann kommt das Heimweh, dann muß ich rasch
fort, an den Ort, der mir sagt gefällt !
3. eine, das wird dir jedesmal klar, du mußt deine Heimat seh'n !

1. Lauer, Schindberg, Mürscher Nägele, Schrebergarten, Garten zwerg,
2. Deutsch-herrenschloß, Wacholderweg, Klosterkirche, Heimatspiel,
3. Anger, Marketplatz, Klosterbier, Dicker Turm und Jörgeuttor,



1. brave Jungs und wilde Flegel, auch die Mädel sind am Werk
2. Riemenschneiders Hochaltar, wer das nicht kennt versäumt so viel.
3. Frankenschorle, Korkenzieher, der Hund, der frisst das Schweinedhr.

REFRAIN

1.-3. Auf in's Lauer-tal, auf in's Lauer-tal, auf in's Lauer-tal, in's Lauer-tal! Mürschter

REFRAIN IM MARSCHRHYTHMUS (und beim 3. Mal wiederholen)

Land, Heimat-land, oh wie bist du ja so schön! Mürschter

Land, Heimat-land, Liegst dort an dem Fuß der Rhön! Mürschter

Land, Heimat-land, ich ver-miß dich jedes-mal, bin

ich nur einmal fort von dir denk ich ay's Lauer-tal!

*Christian Zintl,
stellvertretender
Schulleiter am
Berufsbildungs-
zentrum und
Joachim Schwigon,
ehemaliger
Schulleiter des
Schönborn-Gym-
nasiums bei der
Führung durch
das BBZ. Foto:
Ursula Schwigon*

Der anschließende Festvortrag zum Thema »Der Bauerkrieg im Hochstift Würzburg« von Festredner Prof. Dr. Rainer Leng (Universität Würzburg) entführte das Auditorium in die Zeit des ausgehenden Mittelalters. Der Historiker und Mediävist fesselte die Zuhörer mit einer hervorragend strukturierten Aufbereitung der Geschehnisse rund um den Bauernkrieg im Jahr 1525 in Franken. Dabei legte er den Fokus seiner Betrachtungen unter anderem auf den sogenannten »Bildhäuser Haufen«, jenem militärisch organisierten Zusammenschluss aufständischer Bauern, Handwerker und Bürger, der sich in Münnsterstadt um die beiden Anführer Hans Schnabel und Hans Scharr im April 1525 gebildet hatte. Das Publikum spendete dem Vortragenden für seine Ausführungen lang anhaltenden Applaus. Eine Zusammenfassung des Vortrags soll in der regulären Ausgabe des diesjährigen *Vinculum* abgedruckt werden.

Mit Dankesworten von Oberstudiendirektor Peter Rottmann und dem Lied »Dort wo die Blumen blühn« endete der Festakt mit noch einmal viel Beifall für das Musiker-Trio. Anschließend versammelte sich die Festgemeinde auf dem Pausenhof zum obligatorischen Gruppenfoto aller Teilnehmer.



Der Nachmittag hielt ein buntes Rahmen-Programm bereit: Christiane Müller führte zusammen mit Armin Rumpel durch die Räume des Horts im ehemaligen Studienseminar, Dr. Carolin Oser-Grote präsentierte den Buchbestand der Klosterbibliothek, Leo Pfennig ging in seiner Stadtführung der Frage nach, wie sich die Stadt in den letzten Jahrzehnten entwickelt hat, Peter Rottmann ermöglichte in einem Rundgang die Besichtigung des Schulgebäudes des Schönborn-Gymnasiums, Christian Zintl zeigte interessierten Besuchern den Neubau des Berufsbildungszentrum, Dr. Nicolas Zenzen flankierte und ergänzte mit seiner Führung durch die Ausstellung »1525. 500 Jahre Bauernkrieg im Henneberger



Studiengenossen 2025

Land« im Henneberg-Museum die Ausführungen des Festredners Prof. Leng (s. u. ausführlicheren Beitrag) und Paul Ziegler lud alle Interessierten zu einer Baustellenbesichtigung in die Stadtpfarrkirche ein, die nach langer Renovierungszeit Ende November 2025 wieder ihrer Bestimmung übergeben werden soll. Daneben aber trafen sich viele Abiturjahrgänge zu privat organisierten Klassentreffen in Münnerstadt oder der näheren

*Das traditionelle Gruppenbild.
Foto: Ralf Mau-
solf, herunter-
zuladen unter:
[http://ralfs-foto-
center.de/studi-
engenossen-2025](http://ralfs-foto-
center.de/studi-
engenossen-2025)*



Umgebung, bei denen so manche gemeinsame Schulerinnerungen wieder aufgelebt sein dürften.

Das gut besuchte Konzert von Regionalkantor Peter Rottmann an der Orgel der Klosterkirche um 17:00 Uhr bot die Gelegenheit zu klassischem Musikgenuss mit Werken von Bach, Lasceux, Rinck und Bizet.

*Orgelkonzert mit
Regionalkantor
Peter Rottmann
in der Klosterkir-
che. Foto: Anna
Guhling*



Anschließend starnte »SwingPack« auf der Bühne am Stenayer Platz mit beschwingten Jazz-Klängen und lud zum Verweilen vor der malerischen Kulisse des alten Gymnasialbaus ein.



Fotos: Nicolas Zenzen



Parallel dazu heizten dann ab 20:00 Uhr die »Bodyguards« den Besuchern im voll besetzten Schlosshof zu Oldie-Rock-Klängen ein.

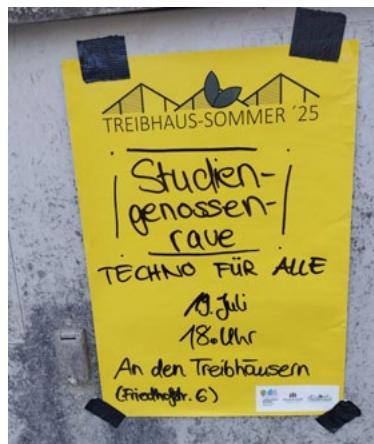


Fotos: Nicolas Zenzen



Für die jüngere Generation bot zudem ein kurzfristig geplantes Techno-Event im »Treibhaus-Areal« auf dem Gelände der ehemaligen Gärtnerei Bötz eine zusätzliche musikalische Alternative.

Eine weitere Alternative der Abendgestaltung bot die Weinstube »angerWein« (u.l.). Fotos: Ortwin Guhling, Nicolas Zenzen





Der Festsonntag

Der Sonntag startete mit einem stimmungsvollen Gottesdienst für die verstorbenen Studiengenossinnen und Studiengenossen mit P. Jakob Olszewski OSA als Zelebrant in der Klosterkirche, bei dem der evangelische Pfarrer von Münnsterstadt, Martin Hild (Abituria 1990), eine Gastpredigt hielt. So wurde auch bei diesem Gottesdienst Ökumene lebendig gelebt. Den Ausklang des Festes bildete bei erneut bestem Sommerwetter schließlich der Früh-



Impressionen vom Sonntagvormittag: Frühschoppen mit der Stadtkapelle Münnsterstadt. Fotos: Anna Guhling und Paul Ziegler

schoppen im Schlosshof, musikalisch begleitet von der Stadtkapelle Münerstadt, und bot auf diese Weise noch einmal ausgiebig Gelegenheit zu gemeinsamen Stunden in dem einstigen Schulstädtchen Münerstadt.





*Impressionen
vom Sonntag-
vormittag: Früh-
schoppen mit
der Stadtkapelle
Münnerstadt.
Fotos: Anna
Guhling, Helmut
Schreiner, Paul
Ziegler, Nicolas
Zenzen*

Studiengenossenfest aus Sicht der Jüngsten

Abituria 2024

Als wir zum ersten Mal als Abiturjahrgang 2024 an einem Münnerstädter Studiengenossenfest teilnahmen, waren wir uns noch nicht sicher, was uns erwarten wird. Vor dem Begrüßungsabend beispielsweise waren wir uns unsicher, was denn die passende Kleidung für diesen Anlass ist; sollten wir uns schick anziehen? Erwartungsvoll nahmen wir die Festunterlagen entgegen, zogen uns das Teilnahmebandchen über. Am Begrüßungsabend in der Mehrzweckhalle Münnerstadt saßen wir dann mit unseren Tischen ganz vorne, direkt am Eingang. In exakt dieser Halle hatten wir ein Jahr zuvor unsere Abiturzeugnisse entgegengenommen. Einige von uns hatten sich seitdem nicht mehr gesehen. Umso schöner war es, dass unser Jahrgang gut vertreten war – ja, dass wir sogar die meisten Anmeldungen verzeichnen konnten. Wir tauschten uns über die vergangenen Monate aus. Auch, wenn es freilich keine lange Zeitspanne war, so hatte jeder Interessantes zu berichten: neue Studiengänge, Ausbildungsplätze, Umzüge, erste Jobs. Zusammen erinnerten wir uns auch an unsere Schul- und Abizeit, an gemeinsame

Beim Begrüßungsabend finden sich die Jüngsten meist im vorderen Teil der Halle. Foto: Anna Guhling





Schultage und Freistunden in unserem geliebten Q-Raum.

Besonders beeindruckt hat uns, wie viele Generationen dieses Fest zusammenbringt. Die Schulfamilie reichte von uns – den Jüngsten – bis hin zu Menschen, die schon vor Jahrzehnten an unserer Schule ihren Abschluss gemacht hatten, so gab es auch Teilnehmer aus dem Abiturjahrgang 1950. Keineswegs war jeder Jahrgang separat und für sich, in der großen Halle liefen wir frei herum. Neben Gesprächen mit Personen, die ein paar wenige Jahrgänge über uns waren, die wir also aus unserer Schulzeit kannten, kamen wir so auch mit uns vorher völlig fremden Personen ins Gespräch. Sie waren an einer anderen Zeit am Schönborn-Gymnasium gewesen, auch die Abiturbilder auf den Jahrgangskärtchen dokumentierten das. Bei einem Studiengenossen sollten wir erraten, welche Person er wohl auf dem Foto ist. Ein anderer meinte, er erinnere sich noch gut daran, wie es war, als sein Jahrgang den Tisch ganz vorne innehatte. Es wurde uns bewusst: Auch wir würden stetig weiter »nach hinten« wandern. Der Gedanke daran, welche Geschichten wir uns wohl bei zukünftigen Studiengenossenfesten erzählen würden, was wir bis dahin alles erlebt haben würden, erfüllte uns etwas mit Ehrfurcht.

Am Samstagabend mischen sich die Generationen an allen Festplätzen, wie hier am Stenayer Platz. Foto: Nicolas Zenzen

Die Zeit war jedoch nicht primär melancholisch, wir waren in gelassener und fröhlicher Stimmung. Diese hatte sich auch am nächsten Abend eingestellt, als sich das Fest auf verschiedene Orte verteilte. Vorher hatten sich viele von uns nach dem Festakt auf dem Gruppenfoto verewigen lassen, nachmittags nahmen wir an den unterschiedlichen Angeboten teil, sei es bei Führungen oder der Kunstausstellung. Am Samstagabend waren wir dann wieder als größere Gruppe bestehend aus vielen Mitgliedern unseres Jahrgangs unterwegs. Dabei wechselten wir immer wieder die Station: Sei es am Stenayer Platz, im Schlosshof, im Treibhaus oder im Angerwein, alle Schauplätze lockten mit besonderer Atmosphäre und Stimmungen. Lange waren wir an diesem Abend unterwegs, bis im Schlosshof schließlich das Ende des Ausschanks eingeläutet wurde. Am nächsten Morgen trafen wir uns erneut und genossen bei schönstem Wetter das Weißwurstfrühstück, während auf der Bühne das Blasorchester spielte – ein fröhlicher Abschluss des Festes.

Für uns war das Juliwochenende ein gelungener Einstieg in die Gemeinschaft der Studiengenossen. Erstmals erlebten wir, wie groß die Schulfamilie ist, wie viele Personen unterschiedlichster Jahrgänge sich immer noch mit dem Gymnasium verbunden fühlen und gemeinsam feiern. Ein besonderes Gemeinschaftsgefühl war spürbar – und wir erstmals mittendrin. Wir freuen uns schon auf das nächste Mal!

Auch beim Techno waren die Jüngeren keineswegs unter sich. Foto: Nicolas Zenzen



Ausstellung »STUDIENGENOSSENKUNST«

Der Beginn einer Tradition?

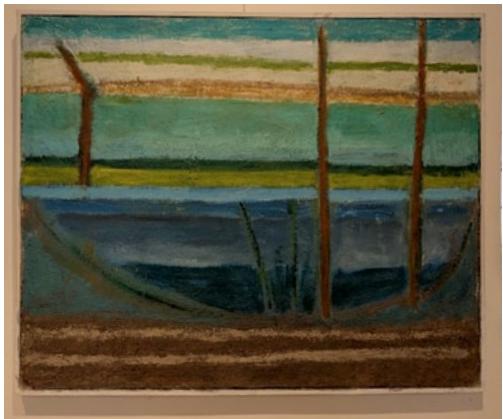
Wie bereits 2022 wurde auch das 24. Studiengenossenfest durch eine Kunstausstellung in den Galerieräumen des Deutschordensschlosses bereichert. Waren es 2022 ehemalige Schülerinnen und Schüler, deren Werke gezeigt wurden, stammten die Ausstellungsstücke diesmal von ehemaligen und aktuellen Kunsterzieherinnen und Kunsterziehern.

Georg Seifried (1974–2010 Kunstlehrer am J.-Ph.-v.-Schönborn-Gymnasium), Regine Merz (2004–2025), Tobias Buß (2005–2009) und Tanja Sobisch (seit 2009) erklärten sich gerne bereit, hierbei mitzuwirken und Beispiele ihres künstlerischen Schaffens zu zeigen. Geplant und organisiert wurde die Schau von Paul Ziegler, und auch Museumsleiter Nicolas Zenzen unterstützte das Vorhaben nach Kräften.

Dieser übernahm auch die Einführung in die Kunstwerke



Bei der Eröffnung,
von links: Tobias
Buß, Regine Merz,
Tanja Sobisch,
Paul Ziegler, Ge-
org Seifried und
Nicolas Zenzen;
Foto: Hartmut
Hessel



Eine der Arbeiten von Georg Seifried; Foto: Hartmut Hessel

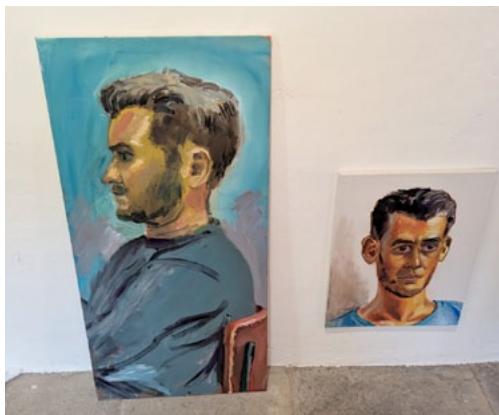
Zwei ausdrucksstarke Porträts von Tobias Buß; Foto: Hartmut Hessel

bei der Eröffnung der Ausstellung am 10. Juli, zu der etwa 50 Gäste gekommen waren. Dabei bezog er die Künstlerinnen und Künstler in dialogischer Form ein. Bei der Frage, in welcher Weise sich die Arbeit im Kunstunterricht auf das eigene künstlerische Schaffen auswirkt, waren sich alle einig, dass der Austausch mit den Schülerinnen und Schülern äußerst inspirierend sei. Die Herausforderung bestehe dann darin, neben dem turbulenten Schulalltag,

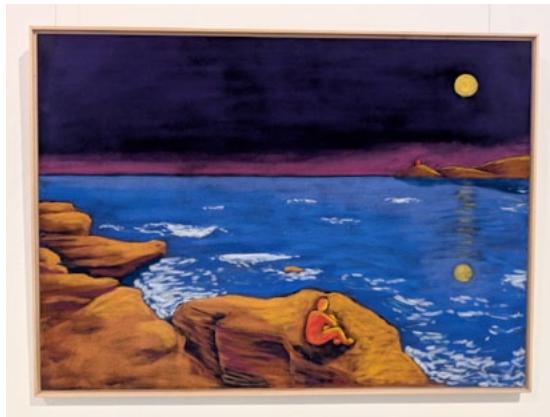
die Zeit und Ruhe zu finden, an den eigenen Werken zu arbeiten.

Wie gut dies gelingen kann, zeigten die ausgestellten Arbeiten in eindrucksvoller Weise. Im ersten Raum wurden die Besucher von Werken Georg Seifrieds empfangen. Sie thematisieren die Natur gehen jedoch vielfach in eine reine Abstraktion. Indem auch die verwendeten Materialien der Natur entnommen sind, strahlen sie eine erdverbundene Ruhe und Wärme aus.

Der zweite Raum war den Gemälden von Tobias Buß gewidmet. Sie zeigen Menschen in unterschiedlichen Situationen. Die darin deutlich werdende Stimmung bewegt sich zwischen Lebensfreude und melancholischer Unsicherheit und regt den Betrachter damit zum Nachdenken über menschliche Beziehungen an. Auch eine Skulptur von Tanja Sobisch war in diesem Raum installiert: Zwei Hände, die aus einer Wand hervorkommen, wenden sich im wörtlichen Sinn direkt an den Betrachter. Durch den Aufbau aus geschnittenen Fensterglasstücken entsteht eine ungewohnte Wahrnehmung der Plastizität im Raum.



Eine zweite solche Glasarbeit, ein Vogel, war im dritten Raum zu sehen. Daneben hatte Tanja Sobisch dort eine Serie von Bildern in Pastellkreide, die eine geheimnisvolle Leuchtkraft entfalten, an die Wände gebracht. Die fast surreal anmutenden Szenen von Menschen in nächtlichen Landschaften wirken wie die Illustrationen einer Geschichte und nehmen den Betrachter so mit auf eine fantasievolle Reise.



Eines der Pastellbilder von Tanja Sobisch; Foto: Hartmut Hessel

Im vierten Raum stießen die Ausstellungsbesucher schließlich auf die Collagen von Regine Merz, die von einer geradezu überbordenden Schaffenskraft zeugen. Die Künstlerin bestätigte, dass ihr die Arbeit mit den Schülern so viel Inspiration biete, dass sie kaum hinterherkomme, alle Ideen umzusetzen. Vielfach kommen Kleidungsstücke zu Einsatz, die in den Werken klar als solche zu erkennen sind, aber gleichzeitig etwas ganz Neues darstellen. So entsteht ein spannendes Wechselspiel zwischen der Materialität des Bildes und dem, was es darstellt, und dem Betrachter bieten sich zahlreiche Anknüpfungspunkte auf mehreren Ebenen, sich mit den Arbeiten auseinanderzusetzen.

Die Ausstellung war bis zum 27. Juli zu sehen. Insbesondere während des Studiengenossenfestes, aber auch davor und danach zog sie die Aufmerksamkeit zahlreicher Besucher auf sich.

Ob sich aus dem nun zweiten Aufschlag einer Kunstaustellung zum Studiengenossenfest eine Tradition entwickelt, wird die Zukunft zeigen.



Eine der Collagen von Regine Merz; Foto: Hartmut Hessel

Bauernkrieg im Henneberger Land

Eine Ausstellung im Henneberg-Museum

Nicolas Zenzen

Plakat der Kooperationsausstellung. Gestaltung:
Ines Ulbrich

HERRSCHAFT

3.5. – 9.11.2025
NaturHistorisches Museum Schloss
Bertholdsburg Schleusingen

KLÖSTER

18.4. – 19.10.2025
Hennebergisches Museum
Kloster Veßra

BURGEN

13.4. – 2.11.2025
Deutsches Burgen-
museum Veste Heldburg

BAUERN

10.4. – 19.10.2025
Henneberg-Museum
Münnerstadt

STÄDTE

27.4. – 5.11.2025
Museum Schloss
Wilhelmsburg
Schmalkalden

**1525
BAUERN
KRIEG
IM HENNEBERGER LAND**



Einer der zahlreichen Angebote im Samstagnachmittagsprogramm des Studiengenossenfests war eine Führung in der aktuellen Sonderausstellung des Henneberg-Museums, der sich einige der Festteilnehmer anschlossen. Wie im Festvortrag war auch hier der 500. Jahrestag des Bauernkriegs von 1525 Thema. Die Ausstellung »1525 – Bauernkrieg im Henneberger Land« ist ein bayerisch-thüringisches Kooperationsprojekt, des Henneberg-Museums mit dem Hennebergischen Museum Kloster Veßra, dem NaturHistorischen Museum Schloss Bertholdsburg in Schleusingen, dem Museum Schloss Wilhelmsburg in Schmalkalden sowie dem Deutschen Burgenmuseum Veste Heldburg unter dem Dach des Hennebergisch-Fränk-

gefördert durch





kischen Geschichtsvereins. In jedem der Museen werden die Ereignisse von 1525 aus einer unterschiedlichen Perspektive betrachtet. Münnerstadt, als Ort, in dem mit dem ›Bildhäuser Haufen‹ die bedeutendste Aufstandsbewegung der Region ihren Ausgang fand, nahm dabei die Perspektive der Aufständischen selbst ein. Bei der Führung erläuterte Museumsleiter Dr. Nicolas Zenzen, dass es sich dabei keineswegs ausschließlich um Bauern handelte. Außerdem ging er anhand der ausgestellten Exponate auf die Hintergründe, den Verlauf und die Folgen der Erhebung ein. Daraus wurde auch deutlich, warum der Aufstand zum Scheitern verurteilt war.

Das kooperative Ausstellungsprojekt läuft offiziell bis zum 19. Oktober, doch die Teilausstellung in Münnerstadt wird bis zum 6. Januar 2026 zu sehen sein.

Einen Katalog zu der Ausstellung gibt es nicht, doch im diesjährigen Jahrbuch des Hennebergisch-Fränkischen Geschichtsvereins wird eine ausführliche Beschreibung der Ausstellung erscheinen.

*Blick in die Ausstellung im Henneberg-Museum.
Foto: Nicolas Zenzen*



Ein Blick zurück – Studiengenossenfest vor 100 Jahren

Vor gut hundert Jahren, vom 16. bis 18. August 1921, feierten die ehemaligen Schüler des Gymnasiums das 6. Studiengenossenfest in Müningerstadt. In einem ausführlichen Festbericht lassen sich die Aktivitäten rund um das Fest detailliert nachlesen. Das Festprogramm von damals mit Empfangsabend, Festgottesdienst, Festakt und Frühschoppen weist durchaus viele Parallelen zum aktuellen Programm auf:

Festfolge:	
Dienstag, 16. August 1921:	
6—7 Uhr:	Empfang der mit den Abendzügen ankommenden Studiengenossen am Bahnhof.
8 Uhr:	Empfangsabend } auf dem Leiferkeller (fr. Poppeskeller).
9 Uhr:	Festkommers
Mittwoch, 17. August 1921:	
8 $\frac{1}{4}$ Uhr:	Versammlung vor dem Gymnasium; von da gemeinsamer Zug zum Festgottesdienst in der Stadtpfarrkirche.
9 $\frac{1}{2}$ Uhr:	Festakt in der Aula des Gymnasiums.
3 Uhr	nachmittags: Gartenfest mit anschliessendem Familienabend im Leiferkeller.
Donnerstag, 18. August 1921:	
9 Uhr	vormittags: Trauergottesdienst für die gestorbenen und gefallenen Studiengenossen in der Klosterkirche.
10 $\frac{1}{2}$ Uhr:	Stadtamusik auf dem Marktplatz mit Frühschoppen in den einzelnen Gasthäusern.

Am Schluss des Festberichtes ist zu lesen:

Kein Misston störte das gute Einvernehmen, keine parteipolitischen und sozialen Gegensätze prallten auf einander, wie es heutzutage leider so oft geschieht, jeder war zufrieden mit den Gefährten seiner Jugendtage die goldenen Zeiten in der Erinnerung noch einmal durchleben zu können, die er in unserem schönen Städtchen verbracht hat. Es ist dies ein erfreuliches Zeichen gerade in unserer jetzigen Zeit, die nur Politik, aber keine Gemütswerte, nur materiell nützliches Handeln, aber keine Erinnerung ideeller Art kennen und schätzen will. Deshalb wird den Studiengenossen die Erinnerung an das schöne Fest auch stets eine Quelle reiner Freude sein und bleiben.

6. Studiengenossenfest
des humanistischen Gymnasiums Männerstadt 1921

Drucksache.

Gern Mif. Lutz
Oberzollamt



Aschaffenburg

Das

6. Studiengenossenfest in Männerstadt

am 16., 17. und 18. August 1921.



Im Auftrage des Festausschusses verfaßt von
Hugo Schmitt, Studienassessor.

Buchdruckerei J. Uhlein, Männerstadt.

*Umschlag für die
Einladung zum 6.
Studiengenossen-
fest und Titelblatt
des Festberichts*

*Der Festausschuss
sowie das Grup-
penbild vom 6. Stu-
diengenossenfest
1921*



Liste der Teilnehmer am 24. Studiengenossenfest

Alle Studiengenossinnen und Studiengenossen, die angemeldet waren, sind hier aufgeführt. Bei denjenigen, die der Veröffentlichung ihrer Adresse widersprochen haben, sind nur Namen und Abiturjahrgang aufgeführt.

Vorname	Name	Abitur-Jahrgang
Christina	Adametz (geb.Hild)	1993
Max	Adametz	2024
Jasmin	Akrivos	2022
Andreas	Albert	1998
Anneliese	Albert	1968
Richard	Albrecht	1972
Peter	Alefeld	1985
Ansgar	Altenhöfer	1981
Paul	Altenhöfer	1976
Claudia	Altmann	1999
Dr. Diethard	Alzheimer	1962
Peter	Anderson	1985
Franco	Anselmi	1986
Helmut	Appel	1973
Wolfgang	Appel	1976

Vorname	Name	Abitur-Jahrgang
Christoph	Appelhoff	1992
Dr. Johann	Arnold	1967
Ulrike	Auffhammer-Schleiffer	Lehrerin
Sophie	Augsburg	2015
Hubertus	Bachmann	1969
Albrecht	Back	1974
Daniel	Back	1994
Egbert	Baier	1973
Manfred	Balthasar	1982
Peter	Balthasar	1976
Lydia	Bangert	1976
Sandra	Barsalini	1982
Daniel	Barthelmes	1998
Jürgen	Barthelmes	1970
Noah	Barthelmes	2019
Jochen	Baudrexl	1986
Alfred	Bauer	1975
Monika	Bauer	1993
Jascha	Bauer-Heilmann	2022

Vorname	Name	Abitur-Jahrgang
Beatrice	Baumann	1992
Hugo	Baumbach	1976
Brigitte	Baumeister	1977
Horst	Bäumler	1958
Egon	Bauss	1972
Michaela	Becher	2005
Erich	Beck	1959
Dr. Norbert	Beck	1983
Clemens	Beckmann	2022
Kathrin	Behr	1998
Daniel	Beidel	2024
Robert	Bergmann	1965
Heike	Berthold	1985
Burkhard	Beudert	1978
Carola	Beudert	1991
Dr. Günter	Beudert	1982
Heike	Beudert	1982
Dr. Rainer	Beudert	1983
Denise	Bieber	2017

Vorname	Name	Abitur-Jahrgang
Raimund	Biedermann	1976
Veronika	Blank	1986
Resi	Böger	1978
Kerstin	Bonfig	1994
Justus	Borst	2024
Stefan	Borst	1985
Stefan	Borst	2006
Katja	Bott	1990
Dr. Norbert	Brandl	1972
Rosa	Braun	2022
Sophia	Braun	2015
Gabriele	Braunwarth	1979
Wolfgang	Breitinger	1962
Bernd	Brendel (geb. Laudensack)	1977
Sebastian	Bretscher	1994
Tobias	Bronsert	1996
Andreas	Bruckner	1980
Sabrina	Brust	2014
Tizian	Büchner	2024

Vorname	Name	Abitur-Jahrgang
Anton	Büchs	1975
Johannes	Büchs	2005
Stefanie	Bühler	2000
Dr. Dr. Friedrich	Burchhardt	1969
Gertraude	Burger	1965
Hermann	Burger	1965
Dr. Otmar	Carewicz	1963
Dr. Wolfgang	Carlé	1966
Edward	Deng	2024
Angela	Denner	1975
Armin	Denner	1980
Bernhard	Denner	1976
Guido	Denner	1993
Lara	Denner	2024
Erhard	Derleth	1980
Michael	Derleth	1998
Andreas	Deuerling	1998
Maxima	Diehl	2024
Elke	Diemer	1981

Vorname	Name	Abitur-Jahrgang
Werner	Diemer	1963
Ehrenfried	Dietz	1980
Dr. Janosch	Dietz	2005
Joachim	Dietz	1973
Carmen	Dinkel	2003
Carina	Dinkel-Keuthage	2007
Sabine	Dinkel-Salomon	2008
Emma	Dippold	2024
Joachim	Dömling	1981
Dr. Konrad	Döpfner	1977
Walter	Dörflein	1976
Matthias	Dorst	1982
Annegret	Drescher	1975
Hermann	Drescher	1971
Dr. Johannes	Drescher	1976
Ulrike	Drescher	1975
Frank	Duenisch	1985
Bernhard	Düker	1980
Frank	Dunkelberg	1979

Vorname	Name	Abitur-Jahrgang
Jakob	Düring	2023
Nils	Dürrbeck	2024
Reinhard	Dürrbeck	1969
Volker	Dürrbeck	1992
Achim	Eck	1988
Bjarne	Eckert	2022
Silvia	Eck-Pfister	1984
Elias	Edelmann	2022
Lena	Ehrenberg	2005
Werner	Eibl	1986
Eberhard	Eichelbrönnner	1980
Gustav	Eichler	1961
Renate	Eisenberger	1987
Hannelore	Emmert	1974
Gerhard	Endriss	1968
Dr. Thomas	Engel	1981
Norbert	Engelbrecht	1971
Jürgen	Englert	1985
Ellen	Erhard	1986

Vorname	Name	Abitur-Jahrgang
Katja	Erhard	1992
Manfred	Erhard	1966
Marina	Erhard	2015
Robert	Erhard	1986
Thomas	Erhard	1983
Peter	Erhart	1970
Deniz	Erkul	2022
Ralf	Ertl	1985
Gudrun	Falk	1980
Wolfgang	Feik	1990
Heribert	Felbinger	Lehrer
Norbert	Fenn	1977
Dr. Günther	Fischer	1970
Renate	Frank	1958
Michael	Friedl	2022
Dr. Albin	Friedrich	1976
Andreas	Friedrich	1991
Michael	Friedrich	1994
Gertrud	Friehs	1970

Vorname	Name	Abitur-Jahrgang
Jürgen	Fries	1990
David	Fringes	2005
Dr. Ansgar	Fritz	1969
Karl	Fuchs	1973
Eva	Funk	2000
Jessica	Gabold	1988
Roland	Gaiser	1996
Susanne	Gassauer	1986
Oliver	Gebala	2024
Rudolf	Gehring	1974
Sebastian	Gehring	2002
Andreas	Geißler	1998
Christiane	Genth	1991
Stefanie	Genzler	1999
Liam	Geßner	2023
Doris	Glonegger	1985
Franziska	Glückert	2017
Christine	Glückstein	1990
Franz	Gock	1958

Vorname	Name	Abitur-Jahrgang
Dr. Udo	Götschel	1990
Bernhard	Götz	1970
Hubert	Götz	1972
Ralf	Gräfenschnell	1988
Brigitte	Greiner	1988
Martina	Greithanner	Lehrerin
Roland	Greß	1965
Michael	Greubel	1995
Hans-Rainer	Gronwald	1975
Adele	Grüner	1959
Darius	Guck	2022
Anna	Guhling	2024
Eva	Guhling	1994
Hartmut	Guhling	1987
Johanna	Guhling	1992
Klaus Dieter	Guhling	Lehrer
Matthias	Guhling	1988
Dr. Ortwin	Guhling	1994
Otwin	Hack	1968

Vorname	Name	Abitur-Jahrgang
Ines	Hahn	1985
Andreas	Halbig	1994
Waltrude	Halboth	1976
Stefan	Hammer	2005
Isabel	Handschuh	2024
Günter	Hanf	1959
Adalbert	Hanshans	1966
Diethart	Hanshans	1963
Monika	Hanshans	1991
Susanne	Hanshans	1986
Laura	Hartfelder	2024
Sebastian	Hartmann	2001
Dr. Edgar	Hartung	1979
Florian	Hauck	2005
Frank	Heckelmann	1983
Rudolf	Hehlein	1969
Gerhard	Heim	1975
Nicolas	Heim	1994
Wolfgang	Heim	1965

Vorname	Name	Abitur-Jahrgang
Andrea	Hein	1988
Joachim	Hein	1988
Alfred	Helbig	1977
Hermann	Helbig	1977
Reinhold	Helbig	1976
Ute	Helbig	1977
Gerhard	Heller	1968
Jessica	Helmcke	2005
Dr. Klaus	Helmerich	1970
Manuela	Helmprecht	1985
Kurt	Hergenröther	1962
Cornelia	Herterich	1988
Jochen	Herterich	1987
Martin	Heuberger	1977
Manuela	Heuchler	1995
Sabine	Hiegl	1994
Martin	Hild	1990
Kerstin	Hildenbrand	1991
Dr. Caroline	Hildenbrand-Nixdorf	1989

Vorname	Name	Abitur-Jahrgang
Elke	Hillmann	1973
Margot	Hiltrop	1972
Alexander	Hoch	1986
Ulrike	Hoch	1988
Edgar	Hochrein	1976
Mia	Hochrein	1975
Katja	Hofmann	1986
Dr. Hans-Joachim	Hofstetter	1976
Reinhard	Holhut	1965
Wolfgang	Holler	1979
Aron	Holzheimer	2022
Dr. Anton	Hugo	1959
Richard	Hümmer	1963
Prof. Dr. Gernot	Huppmann	1960
Dr. Volker	Husslein	1980
Dr. Karolin	Iring	2003
Robert	Jäger	1990
Johannes	Jaksch	1998
Christina	Jandausch	2005

Vorname	Name	Abitur-Jahrgang
Birgit	Jansen	1979
Manfred	Jasper OSA	1953
Reinhard	Jenisch	1975
Gertrud	Jeschke	1963
Monika	Jeschke	1972
Prof. Dr. Dr. Berthold	Jeßberger	1967
Simon	Joha	2005
Christine	Johannes	1989
Felix	Johannes	2024
Marc	Johannes	1994
Katrin	Johannes-Richter	1994
Fionn	Kairies	2022
Kim	Kairies	2022
Dr. Daniela	Kallinich	2004
Michael	Kallinich	2006
Dr. Daniel	Karch	Lehrer
Susanne	Karg	1986
Alina	Karl	2023
Dr. Werner	Kastner	1953

Vorname	Name	Abitur-Jahrgang
Jürgen	Katzenberger	1989
Hans-Georg	Kees	1966
Alexandra	Kehl	1998
Benjamin	Kehl	2024
Dr. Clemens	Keil	1971
Dr. Heribert	Keller	1983
Annette	Kern	1985
Jürgen	Kern	1986
Norbert	Kern	1973
Andrea	Kerpes	2000
Adrian Justin	Kiesel	2022
Angelina	Kiesel	2022
Isabell	Kiesel	2018
Klaus	Kiesel	1979
Luise	Kiesel-Röder	1977
Stefanie	Kieslich	1999
Claudia	Kind	1988
Inge	Kirch	1966
Rainer	Kirch	1965

Vorname	Name	Abitur-Jahrgang
Frank	Kirchner	1989
Maria	Kittsteiner	1993
Ramona	Kleinhenz	2020
Ulrike	Kleinhenz	1985
Elmar	Klemm	1973
Dr. Gerhard	Klemm	1976
Klaus	Klemm	1985
Lea	Klöffel	2024
Christian	Klopf	1993
Maria	Knauff	1980
Dr. Dr. Ansgar	Knobling	1969
Alexandra	Koch	2001
Joachim	Koch	1982
Dr. Jürgen Werner	Koch	1965
Michael	Koeth	1993
Peter	Kolb	1973
Roland	Königer	1971
Dr. Georg	Kormann	1991
Gudrun	Kormann	1967

Vorname	Name	Abitur-Jahrgang
Dr. Johannes	Kormann	2000
Karl-Ludwig	Krais	1958
Sabine	Krammer Dani	2001
Isolde	Krapf	1978
Dr. Margarete	Krapf	1972
Dr. Peter	Kraus	1978
Werner	Krauß	1968
Maximilian	Krug	2024
Bernhard	Krug-Fischer	1978
Gerlinde	Krug-Ritter	1973
Michael	Kübert	1974
Martin	Kübert-Hoffmann	1974
Fritz	Kubik	1967
Lena	Kubitza	2024
Prof. Theresa	Kuchler	2002
Christopher	Kuhn	2010
Jakob	Kuhn	2024
Martin	Kuhn	1985
Anna-Lena	Kunz	2024

Vorname	Name	Abitur-Jahrgang
Ann-Kathrin	Kunz	2021
Leo	Kurth	1961
Sebastian	Landgraf	2002
Dr. Rupert	Langer	1974
Martin	Lapp-Uhrig	1982
Karin	Laudensack	1992
Manfred	Lenhart	1972
Christian	Lenk	1990
Alexandra	Leyh	1992
Robert	Leyh	1988
Johannes	Liebmann	2005
Johannes	Lintner	2000
Markus	Lintner	1994
Dr. Birgit	Löbmann	1992
Bernd	Lochschmidt	1982
Elisabeth	Mai- Treutlein	1973
Dr. Alexander	Mangold	1995
Christian	Mangold	1988
Daniela	Mangold	1987

Vorname	Name	Abitur-Jahrgang
Emma	Mangold	2022
Herbert	Mangold	1964
Joachim	Mangold	1983
Johanna	Mangold	1978
Margarete	Mangold	1978
Otto	Mangold	1984
Uwe	Mangold	1980
Arnulf	Mann	1970
Hans Magnus	Mannel	1996
Joachim	Markert	1980
Noah	Mauer	2024
Dr. Elisa	May	2004
Roland	May	1988
Walter	May	1972
Dagmar	Mayer-Balling	1976
Hans	Mayr	1958
Christian	Meckel	1996
Bernd	Meggendorfer	1966
Erhard	Mehling	1963

Vorname	Name	Abitur-Jahrgang
Dr. Leo	Memmel	1967
Peter	Menninger	1984
Dr. Georg	Menzler	1963
Josef	Metz	1984
Michael	Metz	1975
Dr. Peter	Metz	1981
Anja	Michel	1998
Gerd	Michel	1967
Josef	Mikus	1968
Martin	Moritz	1979
Melina	Mucha	2022
Bernhard	Mueller	1987
Christina	Müller	2006
Frank	Müller	2000
Jürgen	Müller	1985
Dr. Klaus	Müller	1961
Dr. Klaus-Peter	Müller	1962
Peter	Müller	1965
Peter	Müller	1980

Vorname	Name	Abitur-Jahrgang
Rainer	Müller	1980
Gerd	Nätscher	1975
Dr. Wolfgang	Nätscher	1970
Walter	Neeb	1988
Otto	Neff	1979
Karl-Heinz	Neubauer	1963
Dr. Klaus	Neugebauer	1991
Peter	Neugebauer	1999
Michael	Nöth	1979
Susanne	Novak	1986
Andrea	Nowak-Mann	1998
Thorben	Ossig	2024
Wolfgang	Otto	1972
Marion	Page	1990
Ingeborg	Pander-Söder	1963
Sabine	Parr	1988
Jörn	Parussel	2019
Silke	Parussel	1986
Horst	Paulik	1974

Vorname	Name	Abitur-Jahrgang
Astrid	Peter	1985
Doris	Peter	1981
Andrea	Peters	1984
Isolde	Pettinella	1985
Stefano	Pettinella	1985
Maya	Pfaff	2015
Leo	Pfennig	1969
Lothar	Pfennig	1975
Dr. Andreas	Pfeuffer	1986
Dr. Hans Peter	Pfeuffer	1975
Dr. Ludwig	Pfeuffer	1976
Martin	Pfeuffer	1982
Bernhard	Pfister	1978
Karl-Heinz	Pfister	1974
Dr. Robert	Pfitzmaier	1971
Ernesto	Poggendorf	2023
Reinhold	Popp	1975
Wilfred	Popp	1993
Andreas	Prötz	1982

Vorname	Name	Abitur-Jahrgang
Johanna	Pülz	1972
Tabea	Radi	2022
Katharina	Rahm	2022
Dr. Joachim	Reddemann	1982
Gabriele	Reichherzer	1966
Nicole	Reifschneider	2024
Helene	Reinwald	1977
Laura	Reiter	2005
Norbert	Reiter	1974
Elmar	Remling	1953
Dr. Ludwig	Remling	1963
P. Dr. Christian	Rentsch OSA	1999
Michael	Respondek	1979
Dr. Günter	Reuscher	1988
Sonja	Reuß	1989
Dr. Thomas	Reuß	1976
Miriam	Reuter (geb. Reuß)	2003
Peter	Ries	1976
Inge	Ritzmann	1967

Vorname	Name	Abitur-Jahrgang
Franz	Rödelmaier	1970
Hubert	Röder	1950
Theresia	Röder	1978
Daniel	Röhlinger	2003
Guntram	Röhlinger	1972
Prof. Dr. Gerhard	Römling	1962
Thomas	Rösch	1976
Leonhard	Rosentritt	1976
Rainer	Rößler	1983
Bernd	Roth	1988
Kathrin	Roth	1998
Alma	Rottenberger	2022
Peter	Rottmann	1985
Christine	Ruch	1973
Dr. Lucas	Rüffer	2014
Armin	Rumpel	1976
Ruth	Ruppert	1979
Dr. Hannes	Saal	2001
Christof	Saar	1988

Vorname	Name	Abitur-Jahrgang
Dr. Kurt	Salender	1979
Levent	Sallahu	2024
Heiko	Sauer	2001
Margit	Schachenmayer	1968
Dr. Stefan	Schaefer	1969
Josef	Schäfer	1984
Christian	Schanz	1987
Britta	Scharfenberger	2005
Sebastian	Scharnagl	1998
Johannes	Schauber	1977
Martin	Schiermeyer	1971
Rudolf	Schießer	1977
Sigrid	Schilling	1975
Annette	Schlegelmilch	1991
Bernhard	Schlereth	1991
Ernst	Schlereth	1975
Johannes	Schlereth	1983
Julia	Schlereth	2005
Michael	Schlereth	1978

Vorname	Name	Abitur-Jahrgang
Thomas	Schlereth	1984
Peter	Schmauser	1974
Irina	Schmidt	2003
Philipp	Schmidt	2024
Christoph	Schmitt	2005
Claudia	Schmitt	2001
Egon	Schmitt	1970
Harald	Schmitt	1974
Harald Joachim	Schmitt	1983
Heike	Schmitt	2010
Jürgen	Schmitt	1973
Matthias	Schmitt	2004
Matthias	Schmitt	2009
Valentin	Schmitt	1980
Dr. Hanna	Schmück	2015
Hans-Georg	Schmück	1986
Annette	Schmucker	1990
Christian	Schmucker	1990
Dr. Kathrin	Schnabel	1999

Vorname	Name	Abitur-Jahrgang
Hugo	Schneble	1965
Ernst	Schneider	1965
Franka	Schneider	2020
Gerhard	Schneider	1981
Heidrun	Schneider	1987
Prof. Dr. Ingrid	Schneider	1981
Lorenz	Schneider	1983
Manfred	Schneider	1977
Meta	Schneider	1979
Til	Schneider	2024
Prof. Dr. Hiltrud	Schober	1958
Ute	Schöder	1996
Friedrich	Schön	1977
Dieter	Schopf	1983
Vincent	Schöppner	2022
Heinrich	Schreiner	1974
Helmut	Schreiner	1973
Matthias	Schreiner	1977
Gerhard	Schubert	1970

Vorname	Name	Abitur-Jahrgang
Johann (Hans)	Schubert	1974
Michael	Schubert	1988
Dr. Wilhelm	Schubert	1968
P. Ludwig	Schuhmann	1965
Paul	Schuhmann	2024
Sandra	Schuhmann	2005
Julia	Schüler	2002
Louis	Schüller	2022
Jakob	Schultheis	2024
Marius	Schumm	2005
Dr. Christoph	Schuster	1984
Stephan	Schuster	1977
Joachim	Schwigon	1974
Julia	Schygulla	2002
Christine	Seger	1986
Ilse Maria	Seger	1978
Andre	Seit	1995
Ekkehard	Seit	1973
Manuela	Seßner	1995

Vorname	Name	Abitur-Jahrgang
Dr. Leo	Seufert	1960
Peter	Seufert	1972
Peter	Seufert	1975
Stefan	Simon	1986
Lana	Soda	2024
Eva	Söder	2023
Dr. Patricia	Sonneck	1988
Dr. Karl	Spatz	1970
Martin	Spatz	1986
Clemens	Sperlich	1969
Heidi	Sperlich	1990
Stefanie	Sperlich-Mörth	1976
Lea	Spies	2024
Susanne	Stäblein	1987
Werner	Stäblein	1979
Erich	Stadler	1958
Berthold	Stahl	1982
Dr. Joachim	Stanjek	1970
Lou	Stanton	2023

Vorname	Name	Abitur-Jahrgang
Heinz	Staudinger	1959
Andreas	Sterzinger	1996
Frank	Sterzinger	2003
Gerhard	Sterzinger	1972
Dr. Gudrun	Steussloff	1999
Astrid	Stollberger	2002
Dr. Elmar	Storath	1982
Edgar	Streit	1975
Robert	Streit	1995
Liliana	Swoboda	2024
Jürgen	Thelen	1969
Amelie	Then	2024
Wolfgang	Then	1982
Dr. Simone	Toegel	1986
Johann	Tögel	2022
Alexander	Trabert	1990
Franz-Josef	Tremer	1982
Dr. Bruno	Treutlein	1973
Ositha	Trietsch	1976

Vorname	Name	Abitur-Jahrgang
Zoe	Tüchert	2024
Eva	Türk	2005
Michael	Ullrich	1988
Peter	Vanselow	1965
Christian	Väth	1983
Edwin	Vierheilig	1977
Otto	Vierheilig	1971
Kilian	Vogt	2022
Armin	Voll	1975
Emilie	Voll	2024
Janina	Voll	2024
Johanna	Voll	2024
Katharina	Voll	2022
Heidrun	Vorndran	1992
Dr. Wolf-Dieter	Wagner	1964
Stephanie	Wahler	2005
Gerhard	Wald	1968
Wolfgang	Wald	1965
Wolfgang	Wald	1976

Vorname	Name	Abitur-Jahrgang
Alison	Walker	2024
Adrian	Wallishauser	2002
Dagmar	Walter	1985
Kerstin	Walter	1985
Albin	Warmuth	1971
Berthold	Warmuth	1973
Ellen	Weber, geb. Müller	2003
Nikolas	Weber	2022
Katja	Weber-Fuchs	1981
Hans	Weck	1973
Gabriele	Wedlich-Yefsah	1976
Dr. Matthias	Wegner	2002
Brigitte	Wehner	1978
Noah	Wehner	2023
Bastian	Weigand	2020
Ute	Weigand	1983
Hans-Bernd	Weinand	1969
Dr. Klaus-Richard	Weingärtner	1965
Moritz	Weinreich	2023

Vorname	Name	Abitur-Jahrgang
Dr. Jörg	Weiß	2003
Marianne	Weiß	1984
Rainer	Weiß	1975
Prof. Klaus Ovis	Wende	1967
Andrea	Wenzel	1980
Albert	Werner	1964
Sabine	Werner	1982
Silke	Werner	1995
Christine	Wich	1963
Susanne	Wiedemann, geb. Geyer	1985
Annika	Wiessner	2005
Elmar	Wießner	1973
Andreas	Wilm	1996
Ines	Wilm	1987
Sophia	Wilm	2014
Christiane	Winkler-Bleisteiner	1988
Nina	Winterstein	1999
Isabell	Wirsing	2022
Dr. Rudolf	Wirsing	1967

Vorname	Name	Abitur-Jahrgang
Aloysius	Wohlfahrt	1965
Johannes	Wohlfahrt	1977
Klaus	Wohlfart	1985
Joachim	Wohlfomm	1973
Jürgen	Wohlfomm	1971
Silke	Wohlfomm-Weigand	1971
Antonia	Wolf	2024
Johannes	Wolf	2008
Rita	Wolf	1972
Margret	Wolff geb. Nickl	1973
Harald	Zehe	1976
Dr. Mario	Zehner	2005
Judith	Zehnter	2023
Dr. Johannes	Zenk	2005
Christian	Zerzer	2001
Linus	Zerzer	2023
Manfred	Zerzer	1994
Gisela	Ziegler	1979
Nelli	Ziegler	2024

Vorname	Name	Abitur-Jahrgang
Paul	Ziegler	1977
Hubert	Zilker	1966
Ulrike	Zirkelbach	1975
Max	Zöller	1959



Festausklang im
Hof des Deutsch-
ordensschlosses
am Sonntag-
vormittag. Foto:
Anneliese Albert

Einige Kennzahlen zum 24. Studiengenossenfest 2025

Anzahl der Anmeldungen
von Studiengenossinnen und Studiengenossen: **645**

Der älteste vertretene Jahrgang: **Abituria 1950**

Die Abiturjahrgänge mit den meisten Anmeldezahlen:

1. Abiturjahrgang 2024 mit 39 Anmeldungen
2. Abiturjahrgang 1976 mit 27 Anmeldungen
3. Abiturjahrgang 2022 mit 26 Anmeldungen
4. 1985, 1988 und 2005 mit je 22 Anmeldungen

Die meisten Anmeldezahlen in Relation zur Jahrgangsgröße:

Abituria	Anmeldungen	Abiturienten	% Teilnahme
2024	39	57	68,4 %
2005	22	39	56,4 %
1994	13	24	54,2 %
1976	27	56	48,2 %
1986	20	45	44,4 %
1985	22	51	43,1 %

Aus folgenden Ländern erreichten uns Anmeldungen:

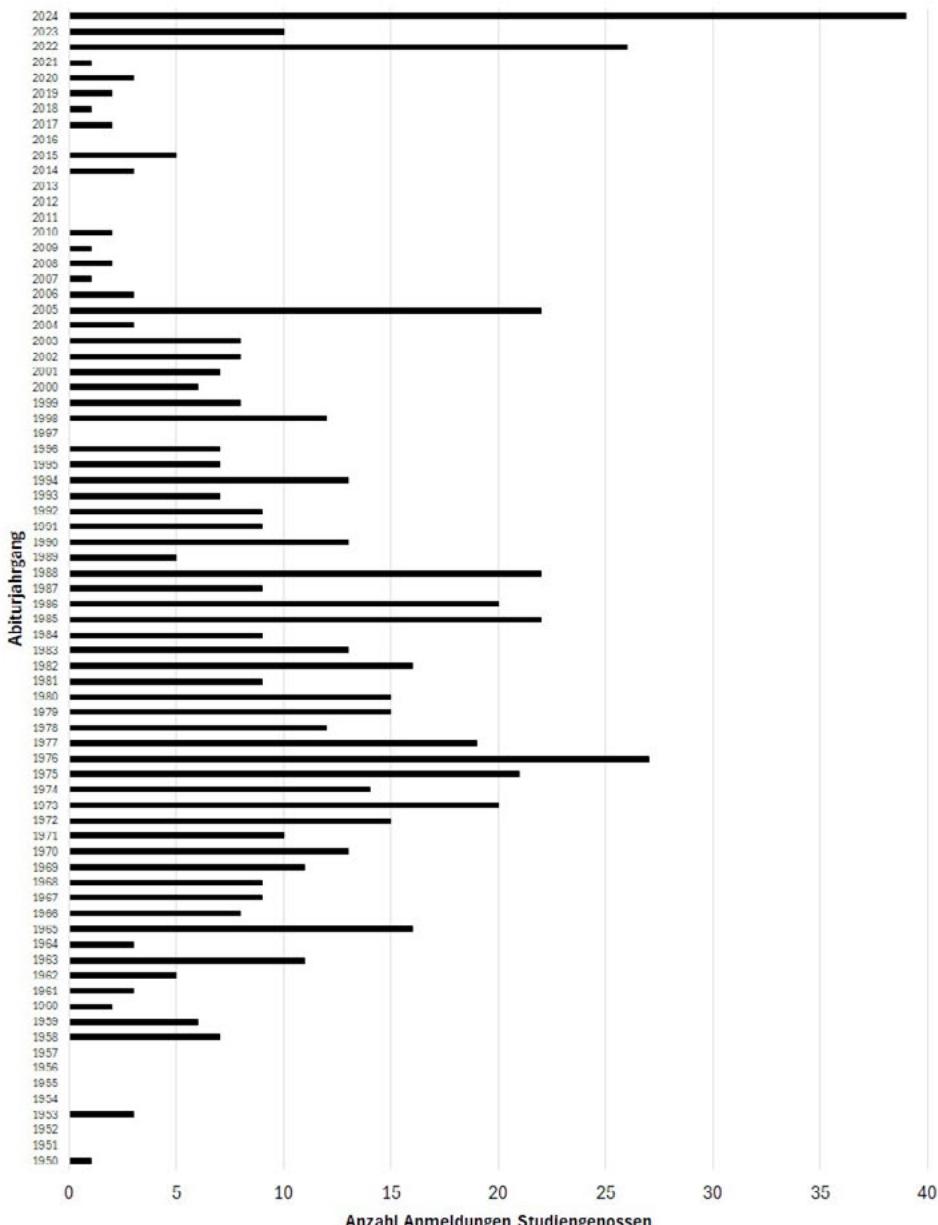
**Belgien – Deutschland – Frankreich
Großbritannien – Italien – Portugal
Österreich – Schweiz – USA**

Anzahl Anmeldungen von Studiengenossinnen: **225 (35 %)**

Anzahl Anmeldungen aus Unterfranken: **407 (63 %)**

24. Studiengenossenfest 2025

Anzahl der Anmeldungen nach Abiturjahrgängen



Impressum

vinculum wird veröffentlicht unter:
www.studiengenossen.de/vinculum

Kontakt: vinculum@studiengenossen.de

Herausgeber:

Studiengenossen Münnerstadt

*Abteilung des Vereins der Freunde des
Johann-Philipp-von-Schönborn-Gymnasiums Münnerstadt e. V.
Dr.-Orloff-Weg 1
97702 Münnerstadt*

vertreten durch:

*Dr. Ortwin Guhling, Vorsitzender der Studiengenossen
Münnerstadt*

Postadresse:

*Studiengenossen Münnerstadt
Postfach 1126
97702 Münnerstadt*

Johann-Philipp-von-Schönborn-Gymnasium

*Dr.-Orloff-Weg 1
97702 Münnerstadt*

vertreten durch:

OStD Peter Rottmann, Schulleiter

Stadt Münnerstadt

*Marktplatz 1
97702 Münnerstadt*

vertreten durch:

Michael Kastl, Erster Bürgermeister

Redaktion:

Dr. Ortwin Guhling, Dr. Daniel Karch, Dr. Nicolas Zenzen

Layout und Satz:

Dr. Nicolas Zenzen

